

	Flächen- inhalt in qkm	Einwohner		Wichtige Orte Einwohner in Tausenden
			auf 1 qkm	
Französische Kolonien . . .	24 200	95 000	4	
Neufaledonien . . . . .	20 000	68 000		
Paumotu, Gesellschafts- und Marquesasinseln . .	4 200	32 000		
Niederländischer Besitz . . .	400 000	300 000	0,7	
Neuguinea . . . . .				
Spanischer Besitz . . . . .	3 000	50 000	17	
Marianen und Karolinen				
<b>Selbständige Staaten.</b>				
Republik Hawaii . . . . .	17 000	98 000	6	Honolulu 23
Königreich Samoa . . . . .	2 800	36 000	14	Apia
„ Tonga . . . . .	1 000	20 000	20	

## A m e r i k a.

Im Jahre 1492 wurde Amerika oder die neue Welt durch Christoph § 209. Columbus entdeckt. Der neue Erdteil zeigt in seiner Gestalt und Natur <sup>And-</sup> <sup>schung.</sup> sich wesentlich verschieden von der alten Welt. Während diese eine vorwiegend westöstlich sich ausdehnende Ländermasse bildet, hat Amerika seine Haupterstreckung von Norden nach Süden. Von 72° n. Br. reicht es bis 54° s. Br., erstreckt sich also in meridionaler Richtung über 126 Breitengrade. Mit den im Norden und Süden vorgelagerten Inseln erlangt die Entfernung beider Endpunkte des Erdteils nahezu 15 000 km.

Diese langgestreckte Landmasse erfährt in der Mitte durch einschneidende <sup>Stic-</sup> <sup>kerung.</sup> Meere eine bedeutende Einschnürung, wodurch sie in zwei Hälften geteilt wird, die für sich wieder selbständige Festländer bilden, sodas Amerika gleichsam als ein Doppelfontinent betrachtet werden kann.

Nord- und Südamerika hängen nur durch die schmale Landenge von <sup>Soden-</sup> <sup>gestalt.</sup> Panama zusammen. Beide gleichen sich in der Gestalt und im Aufbau. Sie bilden jeder eine wenig gegliederte, dreieckige Landmasse, die auf der Westseite von hohen Gebirgen erfüllt wird, während die Ostseite ausgedehnte Tiefebene und niedrige Bergländer einnehmen. In den weiten Tiefebene sammeln sich die Gewässer von den Gebirgen zu riesigen Strömen an. Amerika besitzt die größten Stromsysteme der Erde.